

Weiterbildung in Systemischer Aufstellungsarbeit für Berater*innen

„Es tut gut, sich ab und zu in der Gegenwart aufzuhalten“ (Dr. Wolf Büntig)

Wir sind von unseren Familien und von Gruppen geprägt und wir alle leben in unterschiedlichen Systemen. Die systemische Betrachtung von Situationen, Themen und Kontexten kann neue Sichtweisen und eine Weitung des Bezugsrahmens ermöglichen. Aufstellungen geben mitunter Einblick in neue Welten und die Bilder und die anderen Beschreibungen, die dadurch entstehen, lassen neue Sichtweisen und Lösungen für fordernde Situationen entstehen.

„Menschen brauchen Menschen“ – unsere Arbeit mit Systemen betrachten wir als achtsame Beziehungsarbeit. Wir nehmen sowohl die Aufstellenden als auch die Repräsentant*innen in den Blick und unsere Intention ist, Menschen sensibel und empathisch zu begleiten und gemeinsam mit ihnen eine Lernwelt zu modellieren, in welcher neue Erfahrungen und Experimentieren Platz finden.

Teilnehmende

Frauen und Männer, welche Erfahrung in der Begleitung von Menschen haben und welche in Beratung oder Bildung tätig sind. Das Konzept der Weiterbildung setzt voraus, dass die Teilnehmenden bereit sind, sich selbst zu reflektieren und eigene persönliche oder berufliche Themen einzubringen.

Ziele

- Die Methoden der Systemaufstellungen und des Psychodramas kennen und anwenden
- Eignung von Aufstellungen und/oder Psychodrama im Vergleich zu anderen Methoden beurteilen
- Entwickeln der Fähigkeit des „Querdenkens“
- Systemische Metaprinzipien und Grundannahmen kennen
- Entwickeln einer phänomenologischen Schau und einer Haltung des „Leerwerdens“
- Lernen lösungsorientierter Fragestellungen
- Möglichkeit erproben, systemische Aufstellungen und Psychodrama in die eigene Arbeit zu integrieren

Inhalte

- Systemische Aufstellungen und Psychodrama – Grundlagenwissen
- Rolle der Aufstellungsleiterin/des Aufstellungsleiters (beziehungsorientiertes Arbeiten)
- Aufstellungsphasen: Vorgespräche, Vertragsarbeit, Aufstellung, Nachgespräche/Nacharbeit und Sharing
- Einsatz und Grenzen der Methode
- Vertieftes Einüben einer phänomenologischen Schau (Integration von Coaching- und Beratungsprozessen)

- Inhalte von systemischen Aufstellungen und Psychodrama (Problem- und Lösungsaufstellungen, Familien- und Arbeitsthemen, Organisationsaufstellungen, Körper, Träume, Wünsche, Zukunftsvisionen, verdeckte Aufstellungen etc.)
- Methodische Varianten von systemischen Aufstellungen und Psychodrama in der Einzelarbeit und in der Arbeit mit Gruppen

Aufbau der Weiterbildung

8 Tage kursorisches Arbeiten; 4 x 2 Tage

8 Std. Arbeit in Begleitgruppen

Die Seminartage werden ausgewogen und kreativ gestaltet mit Theorievermittlung, Diskussionen, Erproben, Transfersicherung und Besprechen von ethischen Fragestellungen.

Organisation und Durchführung

Leitung

Margot Ruprecht

Referentin und Referent

Margot Ruprecht und Benno Greter

Anmeldeunterlagen

Personalien und kurze Beschreibung des beruflichen Werdegangs

Daten

26. und 27. November 2021

21. und 22. Januar 2022

4. und 5. März 2022

20. und 21. Mai 2022

Zeiten

Jeweils 8.35 Uhr bis 16.25 Uhr

Ort

TA in Luzern, Habsburgerstrasse 20, 6003 Luzern

Kosten

Fr. 2320.- (Fr. 290.- pro Kurstag) für 8 Kurstage (inkl. Kursunterlagen). Teilnehmende, die danach die Höhere Fachprüfung absolvieren, können 50% der Seminarkosten als Subjektfinanzierung vom Bund anrechnen lassen.

Abschluss

Die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat von TA in Luzern. Die Seminarstunden gelten auch als Weiterbildungsstunden in Transaktionsanalyse und für die SGfB (Schweizer Gesellschaft für Beratung).